



Bericht der Geschäftsleitungssitzung vom 28. Juli 2026

Vermietung Hütte Alp Chünetta - Auslosung

Auf die Ausschreibung hin sind zahlreiche Bewerbungen für die Miete der Alp Chünetta eingegangen. Am 24. Juni 2026 hatten die Interessenten die Möglichkeit, die Hütte zu besichtigen. Aufgrund der Auslosung an der GL-Sitzung wird die Alp Chünetta an Enrico Jann vermietet.

Sanierungsprojekt Villa Bruna

Einige Interessenten konnten am 24. Juni 2026 zusammen mit Gemeindevertretern die Villa Bruna besichtigen. Auf Anfrage des AWN des Kantons Graubünden nach der Besichtigung beschliesst die GL, die Villa Bruna für den Sommer 2026 der Seiler AG zur Verfügung zu stellen, damit die Mitarbeiter während der Arbeiten an den Trockensteinmauern eine Unterkunft haben. Während dieser Zeit steht die Hütte für keine andere Nutzung zur Verfügung.

Die Seiler AG muss vorgängig die Villa Bruna so instandstellen, dass diese ohne Gefahr bewohnt werden kann, d.h. es werden u.a. feuerpolizeiliche Massnahmen getroffen.

Mit dem Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) als Auftraggeber für die Arbeiten an den Lawinenverbauungen sollen die weiteren Schritte für eine Sanierung der Hütte aufgegleist werden. Dies, da auch in den nächsten Jahren Instandstellungsarbeiten an Steinmauern in unmittelbarer Nähe der Hütte anfallen werden. Aktuell wird davon ausgegangen, dass auch dann parallel keine anderweitige Nutzung zugelassen wird.

Neue Mitarbeiterin für die Schulbibliothek

Die Aufgaben in der Schulbibliothek werden von zwei Mitarbeiterinnen mit einem Teilzeitpensum von rund zwei Stunden wöchentlich wahrgenommen. Um eine Vakanz abzudecken, wählt die Geschäftsleitung Annatina Zuan ab dem neuen Schuljahr als neue Bibliotheksmitarbeiterin.

Massnahmen des Natur- und Landschaftsschutzes

Im südlichen Teil des Kiesabbaugebiets des Kies- und Betonwerks Montebello hat sich auf einer Fläche von rund 5'000 m² ein grosser Bestand an unerwünschten Lupinen entwickelt. Durch Hochwasserereignisse besteht die Gefahr, dass sich die Lupinen flussabwärts in die angrenzende, ökologisch wertvolle Flussaue ausbreiten.

Mit gezielten Massnahmen sollen die Lupinen entfernt, bestehende Deutsche Tamarisken erhalten und die betroffene Fläche naturnah gestaltet werden.

Die GL genehmigt für die Umsetzung der Natur- und Landschaftsschutzmassnahmen im Bereich des Kies- und Betonwerks Montebello den Gemeindebeitrag von CHF 3'750.- sowie die allfällig nicht durch den Kanton gedeckten Kosten von maximal CHF 3'750.-.